

# Auerhuhn

Grand Tétras ° Gallo cedrone

Western Capercaillie ° Tetrao urogallus



vogelwarte.ch



Claude Morerod

## Merkmale:

fächerförmiger Schwanz, grauschwarzes Gefieder mit dunkelgrüner Brust und bräunlicher Tönung auf den Flügeln; Weibchen kleiner, hat Tarnfärbung mit orange-brauner Brust.



Die Angaben stammen aus dem Werk 'Vögel in der Schweiz'. Das 280 Seiten umfassende Buch ist an der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, erhältlich.

Preis: Fr. 58.- zzgl. Versandkosten

## Vogelgruppe:

Hühnervogel

## Grösse (cm):

62-86

## Gewicht (g):

1500-4400

## Gelege (Eier):

7-11

## Brutort:

Boden

## Brutdauer (Tage):

24-26

## Nestlingsdauer:

14-21

## Anzahl Bruten:

1

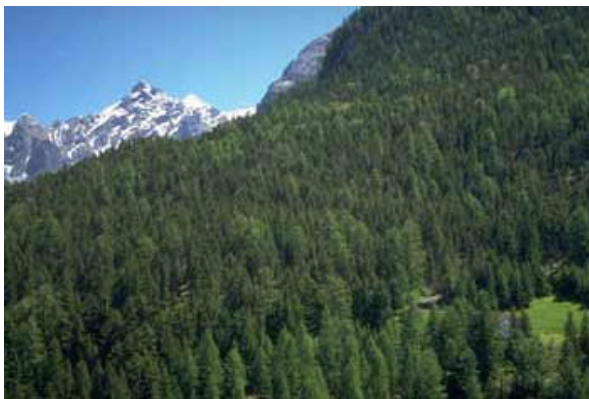
## Zugverhalten:

Standvogel



## Lebensraum:

Wald



Hans Schmid

## Nahrung:

Pflanzen, Beeren

## Brutbestand in der Schweiz:

450-500 (2004)

## Rote Liste 2001:

stark gefährdet

## Verbreitung 1996:



Die Balz des Auerhahns gehört zu den eindrucklichsten Naturerlebnissen. Die Hähne beginnen in der Morgendämmerung mit einem «Knappen», das sich bis zum «Triller» beschleunigt; abgeschlossen wird die Balzstrophe mit dem Hauptschlag, dem «Schnalzen», einem Ton, wie er beim Herausziehen eines Sektkorkens entsteht. Während der Balz läuft der Hahn auf den waagrechten Fichten- und Tannenästen hin und her. Bei Sonnenaufgang fliegt er zu Boden, um sich mit den lockenden Hennen zu paaren.

Leider ertönt diese Balz immer seltener aus unseren Wäldern. Hauptursache dafür sind Veränderungen des Lebensraums durch die intensivierete Forstwirtschaft und menschliche Störungen. Deutliche Anzeichen für den Bestandsrückgang sind auch die zunehmenden Meldungen über «balztolle» Hähne, die mangels Weibchen jegliche Scheu verlieren. Sie dringen bis in die Siedlungen ein und balzen vor parkierten Autos, Skifahrern und Fussgängern. In lichten, strukturreichen Wäldern im Jura, in den nördlichen Voralpen sowie in den zentralen und östlichen Alpen kann das Auerhuhn noch angetroffen werden. Das Männchen erreicht dabei die Grösse eines Truthahns, das Weibchen ist rund einen Drittel kleiner.

Wie beim Birkhuhn ist das Weibchen alleine für die Brut zuständig. Die Küken werden von der Mutter oft gewärmt und zu den Nahrungsplätzen geführt, die diese durch Scharren freilegt. Insbesondere zu Beginn werden Ameiseneier sowie Larven und Puppen von Spinnen und Insekten bevorzugt. Die Nahrung der Altvögel besteht vorwiegend aus Nadeln, Trieben, Knospen und Beeren. Auf Waldwegen werden v.a. im Herbst Sandkörner und kleine Steine aufgenommen, die dann als «Magensteinchen» die Nahrung zerkleinern und zermahlen.